



Barrierefreier durchs Mühlviertler Kernland



## MEDIENINFO

zur Pressekonferenz  
am 4. Oktober 2017  
zum Thema

**Tag ohne Barrieren „G'hört g'seng“**  
13. Oktober 2017 | 15-19 Uhr | Salzhof Freistadt

### Veranstalter:

Oberösterreichischer Zivil-Invalidenverband  
Gewerbepark Urfahr 6/1, 4040 Linz  
Tel: 0732 341146, Mail: [office@ooe-ziv.at](mailto:office@ooe-ziv.at)  
[www.ooe-ziv.at](http://www.ooe-ziv.at)

### Gesprächspartner:

- DSA Michael Leitner | Geschäftsführer des OÖ Zivil-Invalidenverbandes
- Mag. Conny Wernitznig | Geschäftsführerin Leader-Region Mühlviertler Kernland
- Hans Dirnberger | Experte im Thema Barrierefreiheit – Unternehmensberater
- Kurt Prandstetter, MBA | Ausbildung Bewusstseinsbildung Barrierefreiheit bei BHW, St. Pölten – Organisationsberater, Dorfentwicklung Kefermarkt, RegionalCaritas Freistadt

### Rückfragen

OÖZIV: Mag. <sup>a</sup> (FH) Katharina Kühn, [kommunikation@ooe-ziv.at](mailto:kommunikation@ooe-ziv.at), 0664/882 993 63

## Grundsätzliches

Barrierefreiheit ist für 10% der Bevölkerung absolut zwingend, für 30-40% notwendig und für 100% komfortabel (Quelle: BMASK).

Das Bundesbehindertengleichstellungsgesetz (BGStG) ist mit 01.01.2006 für neu zu errichtende öffentliche Gebäuden und Anlagen in Kraft getreten. Um bestehende öffentliche Gebäude und Anlagen barrierefrei zu gestalten galt eine Übergangsfrist von zehn Jahren (bis 31.12.2015).

Ab 01.01.2016 müssen alle Waren, Dienstleistungen und Informationen, die für die Öffentlichkeit bestimmt sind, barrierefrei angeboten werden.

Barrierefreiheit bedeutet die uneingeschränkte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Leben - in der üblichen Weise und möglichst selbständig aus eigener Kraft - im Sinne der Inklusion.

Neben den sichtbaren Barrieren, z.B. für Rollstuhlfahrer und mobilitätseingeschränkte Personen und den unsichtbaren Barrieren für Menschen mit Sinnesbehinderungen (Sehbehinderung, Hörbehinderung,...) sind häufig auch unsichtbare soziale Barrieren vorhanden und/oder es fehlen die Informationen über mögliche Hilfestellungen.

## Veranstaltungsserie „Tag ohne Barrieren“

Der Tag ohne Barrieren ist Teil einer dreijährigen Veranstaltungsserie. Das Ziel dieser Serie, die in Freistadt durchgeführt wird, ist eine Sensibilisierung der gesamten Bevölkerung. Dadurch sollen Barrierefreiheit für die unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen erlebbar gemacht, Berührungspunkte abgebaut und die Zivilcourage gestärkt werden.

### Themen 2017 – 2019

- 2017: Sehen und Hören
- 2018: Leichte Sprache
- 2019: Vielfalt und Inklusion

## Familienfreundliche und generationenfittere Region Mühlviertler Kernland

Als Teil eines Drei-Jahres-Programmes wird ab 2017, eingebettet in die Strategie einer familienfreundlichen und generationenfitteren Region Mühlviertler Kernland, der **Tag ohne Barrieren** im Rahmen eines LEADER geförderten Projektes stattfinden.

Diese Strategie beinhaltet neben dem breit angelegten und für die allgemeine Bevölkerung zugänglichen Tag ohne Barrieren auch gemeindespezifische Projekte wie z. Bsp. Gemeindeschulungen und Dorfbegehungen. Auf der barrierefreien Homepage [www.barrierefrei-kernland.at](http://www.barrierefrei-kernland.at) werden die Aktivitäten im Mühlviertler Kernland zu barrierefreien Themen dokumentiert und veröffentlicht.

# **Schulprojekt: „Behindert ist, wer behindert wird“**

**"Behindert ist, wer behindert wird" – das war der Leitsatz für die Projektstage der NMS Marianum Freistadt. Unter dem Motto "G'hört g'seng" widmete sich eine Gruppe von SchülerInnen den Themenkreisen Hör- und Sehbehinderung.**

Angeleitet wurden sie dabei von der youngCaritas Oberösterreich sowie von der Lebenswelt Schenkenfelden. Träger des Projektes ist der OÖ Zivil-Invalidenverband (OÖZIV), eine Interessensvertretung, die sich für die Anliegen von Menschen mit den unterschiedlichsten Formen von Behinderungen einsetzt.

## **Persönliche Erkenntnisse gewinnen**

Dr. Gerhard Mayr, Landesobmann des OÖZIV, möchte aufzeigen, dass das Thema Behinderung alle etwas angeht. "Als Träger des Projektes „Tag ohne Barrieren“ möchten wir mehr Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung schaffen. Durch die Schulprojekte konnten junge Menschen ganz persönliche Erkenntnisse gewinnen was es bedeutet, eine Behinderung zu haben“.

## **Alltagsaufgaben „blind“ erledigen**

Die youngCaritas bereitete mit den Schülerinnen und Schülern das Thema Sehbehinderung auf. In der Freistädter Altstadt erledigten sie einfache Alltagsaufgaben wie zB einkaufen gehen, nach der Uhrzeit fragen, eine Straße überqueren oder nach der aktuellen Ausstellung im Schlossmuseum fragen. Als Abschluss gab es im Schlossgarten ein Picknick mit den von den „blinden“ SchülerInnen gekauften Lebensmitteln und es wurden „blind“ Gefühlsbilder gemalt.

## **Gebärdensprache Crashkurs**

In der Lebenswelt Schenkenfelden wurde den Jugendlichen Grundzüge der Gebärdensprache vermittelt, die sie in den Therapeutischen Werkstätten sofort in die Praxis umsetzen konnten. Den Schülerinnen und Schülern wurde durch Videos aufgezeigt, welche vielfältigen Möglichkeiten es für Menschen mit Hörbeeinträchtigung gibt, Musik zu genießen. Zum Abschluss lernten sie ein Lied in Gebärdensprache.

# „G’hört g’seng“ – Tag ohne Barrieren 2017

13.10.2017 | 15-19 Uhr | Salzhof Freistadt

Präsentiert werden die Ergebnisse des Schulprojekts im Rahmen des "Tag ohne Barrieren", der am 13. Oktober 2017 im Salzhof in Freistadt stattfindet. Ziel des „Tag ohne Barrieren“ ist es mit unterschiedlichsten anregenden Aktivitäten Barrieren in den Köpfen und somit Berührungsgängste abzubauen.

## Triathlon der Sinne...

Neben informativen Vorträgen zu Sinnesbeeinträchtigungen und der Projektpräsentation gibt es an diesem Tag den „Triathlon der Sinne“ als ganz besonderes Highlight: unter dem Motto „g’hört g’seng“ wird dieser spezielle Parcours für einen unvergesslichen Nachmittag sorgen.

## ...für die ganze Familie

In drei Stationen erleben die BesucherInnen den Alltag von Menschen mit Sinneseinschränkungen.

- In der Blackbox können die Gäste im Dunkeln, unter Anleitung von Menschen mit Sehbeeinträchtigungen, versuchen einen Kuchen zu essen, sich ein Glas Wasser einzuschenken und zu zahlen.
- In der "inkluisiven Spielhöhle" spielen die TeilnehmerInnen gemeinsam mit sehbeeinträchtigten Menschen UNO oder Mensch ärgere dich nicht. Diese Spiele sind mit Braille-Schrift versehen. Mit Sehschwächen-Simulationsbrillen können Bilder ausgemalt werden.
- In der dritten Station können in einem Crashkurs erste Elemente der Gebärdensprache erlernt werden.

## Neue Erfahrungswelten

Der OÖZIV als Projektträger und die mitwirkenden Sozialorganisationen präsentieren sich im Saal mit Informationsständen. „Wir freuen uns, dass beim Tag ohne Barrieren in Freistadt die Thematik der Hör- und Sehbehinderung mit einer gewissen Leichtigkeit transportiert wird, die es den Teilnehmenden möglich macht in neue Erfahrungswelten einzutauchen“, so OÖZIV Geschäftsführer Michael Leitner.

Unterstützt wird das Projekt von Bund, Land und Europäischer Union (LEADER) sowie der LEADER-Region Mühlviertler Kernland.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete

